

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 39.

Freitag den 15. Mai 1840.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Verschollener.] Der längst verschollene am 25. December 1769 geborne Christian Seeger von Rothfelden oder dessen etwaige unbekannte Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tage bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls angenommen werden würde, der Verschollene sey am 25. December 1839 gestorben, ohne andere Erben, als die bereits bekannten Seitenverwandten zu hinterlassen.

So beschloffen im R. Oberamtsgericht zu Nagold am 4. Mai 1840.

Straub.

Nagold. [Vorladung zum Sankverfahren.] In den unten benannten rechtskräftig erkannten Sankfachen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches an den beigesezten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schuldenliquidation findet statt in der Sankfache

1) des Gottlieb Reichert, Kronenwirths zu Rohrdorf

Freitag den 29. Mai d. J.

Morgens um 7 Uhr.

2) des Philipp Friedrich Weif, Wäders und Mühlepächters, vormals Köfelswirthes zu Bernel

Freitag den 12. Juni 1840

Morgens um 8 Uhr.

Am 27. April 1840.

Oberamtsrichter

Straub.

Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Aufforderung zu vorsichtigem Gebrauch des Feuers in den Waldungen.] Die seit mehreren Wochen anhaltende Trockenheit und einige in kurzer Zeit aufeinandergefolgte Waldbrände im Württembergischen und Badenschen veranlassen die unterzeichnete Stelle, sämtliche Schultheißenämter hiemit anzuweisen, ihren versammelten Gemeinden sogleich die Waldfeuerordnung vom Jahr 1807, Regierungsblatt vom Jahr 1807 Nro. 67 öffentlich vorzulesen und sämtliche Ortsangehörige zu vorsichtigem Benehmen bei etwaigem Gebrauch von Feuer in den Waldungen aufzufordern, besonders aber den Holzhauern, Hirten, Kohlenbrennern, Holz- und Kohlfuhrleuten, Jagdpächtern, Reisenden u. s. w. die höchste Vorsicht unter dem Anfügen zu empfehlen, daß das Forstschuzpersonal angewiesen seye, mit aller Strenge auf die genaue Einhaltung der in der Waldfeuerordnung §. 9 bis

25 gegebenen Verbote und Gebote zu dringen und jeden Zuwiderhandelnden dem Forstamt zur Strafe anzuzeigen.

Den 2. Mai 1840.

K. Forstamt, S a h n.

Stuttgart. [HaberBeisfuhr und LieferungsAlford.] Ueber die Anschaffung des HaberBedarfs für die hiesigen Militär-Fourage-Magazine auf das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Decbr. 1840 wird die unterzeichnete Stelle am

Mittwoch den 20. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd zweierlei Alford abschließen, nämlich:

1) Ueber die Beisfuhr der angewiesenen Quantitäten von den Cameralämtern Balingen, Oberndorf, Neuthin, Sindelfingen, Tübingen, Urach und Weingarten und

2) Ueber die Lieferung des Bedarfs gegen baare Bezahlung im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthien.

Die Alfordsliebhaber werden nun mit dem Bemerkn hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 5. Mai 1840.

RegimentsQuartiermeisteramt der K. Leibgarde zu Pferd.

Alldorf, Gerichtsbezirks Horb. [GläubigerAnruf.] Die unterzeichneten Stellen sind mit der, wo möglich außgerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des Leo Fischer, Maurers dahier, oberamtsgerichtlich beauftragt. Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger des Fischer der Anruf, ihre Forderungen bei der

am 25. May d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus stattfindenden Liquidation entweder persönlich oder durch genügend Bevollmächtigte einzugeben und sich über einen Vorg: oder Nachlaßvergleich zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, deren Forderungen weder liquidirt werden, noch aus den Akten bekannt sind, werden bei der darauf folgenden Verweisung nicht berücksichtigt, und diejenigen, welche sich über einen Vorg: oder Nachlaßvergleich nicht aussprechen, werden als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beizutretend angenommen.

Den 29. April 1840.

K. Amtsnotariat und Gemeinderath. Vdt. Amtsnotar Hailer.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt.

[Liegenschafts-Verkauf.] Da bei dem am 26. Febr. d. J.

vorgenommenen Verkaufsversuch der Liegenschaft des Christian Friedrich Mast, Schreiners in Hochdorf gegen den nunmehr der Sant erkannt ist, kein annehmbares Offert gemacht wurde, so wird jene Liegenschaft bestehend in: der Hälfte an einem 2stockigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller und Wagenshopf,

ungefähr 29 Morgen Aedern,

" 5 Morgen StreuePlatz,

" 12½ Morgen Wald,

und

einem kleinen SägmühleAntheil, wiederholt zum Verkauf gebracht.

Zur AufstreichsVerhandlung ist

Montag der 25. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

festgesetzt, und werden die Liebhaber auf diese Zeit in das Wirthshaus zur Traube in Hochdorf, wo die Verhandlung vor sich geht, eingeladen.

Auswärtige Kaufslustige haben sich

übrigens mit obrigkeitlichen Verordnungszeugnissen zu versehen.

Den 25. April 1840.

K. Amtsnotariat
Dornstetten,
Waltherr.

Dorf Altenstaig, Oberamts Nagold. Die Gemeinde Dorf Altenstaig wird in ihrem Communwald Enzwald nachstehendes Holz am

Samstag den 25. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Nämlich 34 Stück Säglebhe meist 16schüblig und 12—15 Zoll Durchmesser, ferner 19 Stück Bauholz vom 30ger—60ger aufwärts und 8½ Klafter tannen Scheutterholz.

Die Liebhaber können ermeldtes Holz, welches schon längst gehauen ist, täglich einsehen und werden auf genannten Tag höflich eingeladen.

Den 5. Mai 1840.

Aus Auftrag,
Schultheiß Theurer.

Bittelbronn, Oberamts Horb. [Auswanderung und Gläubiger Aufruf.] Georg Keck alt Schultheiß und seine Tochter Maria Keck, sowie Roman Walz von hier, wandern nach Nordamerika aus. Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die besagten Personen zu machen haben, aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls die daraus entstehenden Nachteile sie sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 7. Mai 1840.

Schultheiß Dettling.

Außeramtliche Gegenstände.
Freudenstadt. Dienstag den 26.

Mai werden bei Unterzeichnetem 15 Parthien Tapeten in neuestem Dessins, deren jede auf Ein Zimmer berechnet ist, versteigert. Die Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr.

Zu jeder Parthie sind passende Bedingungen gegeben.

Kaufmann Sturm.

Sindlingen bei Herrenberg.
[FahrnißAuktion.]

Am 18. May d. J.

Morgens 8 Uhr

wird im Schloß zu Sindlingen eine FahrnißVersteigerung beginnen, und

Nachmittags 2 Uhr

so wie an den folgenden Tagen zu den gleichen Stunden fortgesetzt. Namentlich kommen zum Verkauf:

am Montag den 18. May

Bücher in deutscher und französischer Sprache, Musikalien, Stickmuster, Kupferstiche, Lithographien mit und ohne Rahmen, 1 Wienerflügel von Mahagony mit Kasten zum Transport, eine Zimmerorgel, eine alte WandCharte von Schwaben, Kinderspielsachen, 1 ausgestopfter Pfau.

am Dienstag den 19., Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. May

Betten (auf jeden Fall 16 vollständige) Bettgewand, Leinwand gemacht und am Stück, Zeuglen, flächsen und hansen Garn.

am Freitag den 22. und Samstag den 23. May

KüchenGeschirr von Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Blech und Holz, Faß- und Handgeschirr, Glas und Porcellain.

am Montag den 25., Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. May

Schreinwerk aller Art, namentlich auch viele Amois, Sopha's, Divans, Sessel, Fantenils von feinem Holz, dergleichen Bücherschränke mit Glashüren, eine große Mang, eine PortChaise, Gartentische, Stühle, Bänke.

Am Freitag den 29. und Samstag
den 30. May

sogeannter gemeiner Hausrath, insbeson-
dere viele Spiegel, argandische Lampen,
2 französische Kamine von schwarzem
Marmor, dann ein alter Wiener Stadt-
wagen, und 4 Paar Pferdegeschirre, ei-
niger Wein in Bouteillen.

Die Liebhaber werden mit dem Be-
merken eingeladen, daß auf Verlangen
ein Verzeichniß der Bücher mitgetheilt
wird und bei der Versteigerung baare
Bezahlung zu leisten ist.

Glatten, Oberamts Freudenstadt.
[Wirthschafts- und Güter-
Verkauf.] Anderwärtige
Aussichten veranlassen mich
folgende Realitäten aus



freier Hand zu verkaufen, dasselbe enthält:

a) Ein Wohnhaus mit Schildwirth-
schafts-Berechtigung zum Lamm, mit
schöner Hofraithe, 105 Schuh lang,
zweistockig, mit angebauter Scheuer
und hinlänglichem Pferde- und Vieh-
stall, ein Keller zu ungefähr 50 bis
60 Eimer Wein, ein weiterer Keller
zu Erdbirnen zc., eine Stube und
Küche im untern Stock. Im zwei-
ten Stock 3 heizbare Zimmer mit
2 Küchen und Kamin, 1 Speise-
und 1 Schenkammer neben der Küche,
zwei Kammern. Im dritten Stock
1 Kammer und hinlänglicher Platz
zu Aufbewahrung von Früchten und
Futter.

Neben dem Haus ein geräumiger
Speicher, 4⁰ Schuh lang und 20
Schuh breit mit eingerichtetem Gast-
stall zu 20 Pferden. Die Hälfte
an einem neu erbauten Waschhaus,
worinn ein Bronnen eingerichtet ist.

b) circa 3 Morgen 1/2 Viertel Garten
beim Haus und

— 6 Morgen 1/4 Viertel Wässe-
rungswiesen in gutem Zustand.

c) 8 Morgen 1/2 Viertel Ackerfeld, wo-
von 2/3tel in schönster Lage und Zu-
stand ist, und

d) 4 Morgen 3 Viertel guter Wald im
Brand.

Das Gebäude, auf welchem schon
lange Jahre die Wirthschaft betrieben
worden, ist sehr geräumig, und steht an
der Freudenstädter und Aspirsbacher
Straße. Auch findet ein guter Haus-
hälter bei seiner Wirthschaft durch andere
Rubriken großen Zuspruch, so daß neben
den Lobpreisungen im Allgemeinen zu
bemerken ist, daß ein thätiger Mann der
die nöthigen Mittel besitzt, auf diesem
Platze geborgen ist.

Den etwaigen erscheinenden Liebhaber
werden auf Verlangen allerlei Fahrniß,
so wie Pferd und Rindvieh, auch Schild-
wirthschaftsgeräthschaften in einem beson-
dern Kauf gegeben werden.

Zur Aufstreichsverhandlung ist der
21. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr

im Gasthof zum Lamm daselbst anberaumt,
wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind,
auch kann unter dieser Zeit ein vorläufi-
ger Kauf abgeschlossen werden.

Um Veröfentlichung wird gebeten.
Am 8. Mai 1840.

Lammwirth Bauer.

Kniebis. [Holzverkauf.] Unter-
zeichneter ist gesonnen

am Montag den 25. d. Mts.

in seinem Haus 550 Stück Langholz
vom 30ger aufwärts bis 70ger und 48
Stück Sägeldye an den Meistbietenden
zu verkaufen, wozu die Liebhaber hiemit
eingeladen werden.

Den 9. Mai 1840.

Kaupp, Ochsenwirth.